

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 24

Mai 2017

Monstranz Gottes sein

Im Dezember 2016 fand wie jedes Jahr die Verleihung des Bambi statt. Eine Veranstaltung der Schönen und Reichen, der Stars und Sternchen, die da über den roten Teppich laufen und für bestes Theater ausgezeichnet werden? Normalerweise schon. Letztes Jahr war es aber anders. Der Papst hat einen Bambi bekommen. In Abwesenheit wurde er für seine Menschenliebe ausgezeichnet. Der frühere Bundespräsident Horst Köhler hielt die Laudatio, in der er von sich sagte, er sei weder katholisch noch ein Freund von Veranstaltungen mit roten Läufern, aber er sei dennoch froh, hier über Franziskus sprechen zu dürfen, denn dieser Papst habe ihn von Anfang an berührt. Er beschrieb seine kompromisslose Zugewandtheit, mit der er jeden Tag ein Zeichen der Liebe setzt. Er nannte Beispiele für die Bescheidenheit und Freundlichkeit, mit der Franziskus den Armen begegnet, im Kleinwagen fährt, auf Glanz und Gloria verzichtet, am Gründonnerstag im Ghetto die Füße der Bewohner wäscht und an seinem Geburtstag mit Obdachlosen frühstückt. „Er



macht uns unmissverständlich klar, dass die christlichen Grundwerte Europas nicht Folklore sind, sondern Anspruch an uns selbst“, sagte Köhler.

Keine Folklore, sondern Anspruch an uns selbst. Was nicht heißt, dass die Kirche auch heute noch von Ritualen aus der Vergangenheit geprägt werden darf. Denken wir nur an die Fronleichnamsprozession. Zwar

nicht vergleichbar mit früherer Zeit, wo Birkchen zusammengetragen und der ganze Ort geschmückt wurde, wo jeder, der etwas auf sich hielt sein Haus und den Prozessionsweg dekorierte und sich kreuzigte, wenn die Prozession vorbeizog. Noch hat die Fronleichnamsprozession auch heute ihre Bedeutung. Die Kommunionkinder kommen noch einmal genau so adrett hergerichtet wie an ihrem Erstkommuniontag, der Prozessionsweg wird mit den

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt: Pfarrer Maurer verabschiedet sich in den Ruhestand - 100 Jahre Erscheinungen in Fatima -

(Fortsetzung von Seite 1)

Fähnchen der Feuerwehr geschmückt, die Altäre werden mit viel Liebe hergerichtet, Fahnenabordnungen, Musikanten und Blumen streuende Kinder begleiten das Allerheiligste das unter dem Baldachin durchs Dorf getragen wird.

Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Ist es nur die Prozession, wo wir angemessen zum Ausdruck bringen, dass Gott uns in Fleisch und Blut übergegangen ist, uns als Mensch begegnet, unseren Weg mitgeht und immer wieder kreuzt, Gemeinschaft stiftet und selbst mit am Tisch sitzt? Oder gehört da mehr dazu? Denn ob der äußere Rahmen wie z.B. die Fronleichnamsprozession dauerhaft in der gewohnten Form aufrecht erhalten werden kann, kann bezweifelt werden. In einer

Zeit, in der die Seelsorgeräume immer größer werden, wo für einen ganzen Landkreis noch drei Pfarreien vorgesehen sind, muss man dies in Frage stellen.

Regina Groot Bramel, Autorin in einem religiösen Verlag, sieht den äußeren Rahmen auch nicht unbedingt Wesentlich. Viel wichtiger ist ihr, dass der Festtag Fronleichnam so gestaltet wird, dass er die Freude über unseren mitgehenden Gott erlebbar macht. Eine Anregung sieht sie in dem biblischen Vorbild im Lukasevangelium, wo der Gastgeber, dessen geladene Gäste sich allesamt mit faden-scheinigen Gründen entschuldigen lassen. Die Feier will nicht richtig in Gang kommen. So weist er seine Diener an, stattdessen ein Fest für Menschen von den Hecken und Zäunen zu geben, damit das Haus voll wird.

An jedem anderen Tag im Jahr findet die Prozession, die Darstellung dessen, was uns das Allerheiligste ist, im Allergewöhnlichsten statt. Gott zeigt sich im Menschen. Jeder und jede von uns ist seine Monstranz: unter freiem Himmel, auf dem Fußballplatz, am Schreibtisch, beim Sport und zu Hause. Das ist der Anspruch an uns selbst. Es ist ein hoher Anspruch, hinter dem wir oft genug zurückbleiben, aber Gott hat glücklicherweise Geduld. Das Fronleichnamsfest kann uns daran erinnern, dass wir Christen ihn täglich demonstrieren. Es sollte eine friedliche Demonstration sein, mit einem Transparent, das seine Anwesenheit transparent macht. Unser Gott braucht gelebte Gegenwart.

Nach Gedanken von Regina Groot Bramel - Ansgar Büttner



Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.

Auflage 250 Exemplare.

Verantwortlich für Text und Inhalt:

Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr.
15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

Erstkommunion- vorbereitung

Am Freitag, den 26. Mai 2017 findet unser letzter Wegegottesdienst statt. Wir treffen uns dazu um 18.00 Uhr in der Kirche von Junkershausen. Im Anschluss wollen wir gemeinsam die Kommunionvorbereitung 2017 mit einer kleinen Mitbringparty im Jugendheim beenden.

Firmvorbereitung

Am Dienstag, den 02. Mai findet um 17.00 Uhr eine Katechese für alle Firmbewerber unserer PG im Pfarrheim Heustreu statt.

Der diesjährige Solilauf unserer Firmbewerber wird am Freitag, den 19. Mai 2017 um 16.30 Uhr sein. Die Jugendlichen machen

sich gemeinsam auf den Weg, um die Strecke von Heustreu nach Unsleben für einen guten Zweck zu bewältigen.. Dort wird gegen 18.00 Uhr eine Jugendandacht an der Kapelle unseren Weg beenden. Dazu sind jung und alt herzlich eingeladen.

Singgruppe auf dem Käppele

Am Sonntag, 14.5.2017 wird der 11.00-Uhr-Gottesdienst auf dem Würzburger Käppele von der Singgruppe musikalisch gestaltet. Um 8.30 Uhr fährt ein Bus nach Würzburg. Wenn Interesse an der Mitfahrt besteht, bitte mit Margot Büttner, Tel. 09762-7126, Kontakt aufnehmen.

Pater Lorenz Maurer tritt in den Ruhestand

Ich bin gebeten worden mitzuteilen, dass ich am 31. Mai entpflichtet werde von meiner seelsorgerischen Tätigkeit in Hollstadt, Wargolshausen und Junkershausen. Ich bin auch gefragt worden, ob ich als Hausgeistlicher in Würzburg im Kloster Oberzell wirken wolle“. Mit diesen Worten kündigte Pfarrer Lorenz Maurer im Rahmen der Sonntagsgottesdienste am 26. März seinen Weggang aus den drei Dörfern an. So bescheiden, wie man den Ordensmann in den fast 28 Jahren seines Wirkens erlebt hat, so wenig Aufhebens machte er von seinem bevorstehenden Abschied. Wenngleich mit der Vollendung des 75. Lebensjahres im vergangenen Jahr davon auszugehen war, dass irgendwann das Kloster den wohlverdienten Ruhestand anordnen wird, kam die Nachricht dann doch überraschend. Offensichtlich trifft dies für alle Beteiligten zu. Den laut Pfarrer Mathiowetz war der ursprüngliche Plan, Pfarrer Maurer erst im Herbst diesen Jahres zu verabschieden. Bedingt durch den krankheitsbedingten Ausfall des Hausgeistlichen vom Kloster Oberzell, wurde der Termin aber dann kurzfristig auf Ende Mai 2017 vorverlegt. Wenngleich dieses Angebot für Pfarrer Maurer selbst sicher eine schöne Aufgabe darstellt - schließlich fallen für ihn die ganzen organisatorischen Aufgaben einer Pfarrgemeinde weg - stellt diese personelle Veränderung die Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ vor eine neue



Situation. Dies umso mehr, weil zum 1. September 2017 auch Gemeindereferentin Michaela Köller die Pfarreiengemeinschaft verlässt und nach Mellrichstadt wechselt. Zwar wurde diese Stelle bereits ausgeschrieben, wie die Besetzung aber künftig aussehen wird, steht noch nicht fest. „Wir leben noch auf der Insel der Glückseligen“, war eine Aussage, die man bezüglich der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ in der Vergangenheit häufig hören konnte. Schließlich gab es zwei Seelsorger, die „nur“ jeweils drei Gemeinden zu versorgen hatten. Wenn man die neue Situation im Raum Mellrichstadt/Fladungen ansieht, wo Pfarrer Menzel die Verantwortung für 23 Gemeinden trägt, war dies in der Tat die Luxusversion seelsorgerischer Arbeit.

Doch zurück zum Weggang Pfarrer Maurers. Als Termin für die Abschiedsfeier wurde der

Sonntag, 21. Mai 2017 festgelegt. Es war der einzige Termin, der von Pater Färber, Provinzial der Heiligen Familie und somit Chef von Pfarrer Maurer, wahrgenommen werden konnte. Im Rahmen eines Festgottesdienstes um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von Hollstadt und bei dem anschließendem Empfang in der neuen Mehrzweckhalle von Hollstadt soll Gästen, Vertretern der Gemeinde, der Vereine und Organisationen, aber auch den Gläubigen Gelegenheit gegeben werden, sich von Pfarrer Lorenz Maurer zu verabschieden.

Bittgang nach Hendungen

Der Bittgang nach Hendungen findet am Sonntag, 21.5. statt. Start ist um 7.30 Uhr in Junkershausen und um 7.45 Uhr in Wargolshausen. Einkehrmöglichkeit besteht in Hendungen im Gasthaus Bach.

Pfarrer Lorenz Maurer - Stationen seines



Als Pfarrer Lorenz Maurer am 1. Oktober 1989 (Foto links) die Seelsorge in Wargolshausen, Junkershausen und Hollstadt übernahm, hatte der am 2.4.1941 in Gronig an der Saar geborene Sohn einer Bergarbeiterfamilie bereits Stationen in St. Nikolaus in Hamburg, in Münster am Stein und in Maria Ellend in Niederösterreich hinter sich. Die Hauptzeit seines

priesterlichen Lebens, das mit der Priesterweihe am 25.3.1973 begann, verbrachte er aber in der Rhön. Wenn Pfarrer Lorenz Maurer zum 31. Mai 2017 nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt, hat er somit fast 28 Jahre hier gewirkt. Die nachstehenden Fotos sollen an ein paar wichtige Stationen dieser Zeit erinnern.

In den knapp drei Jahrzehnten seines Wirkens standen immer wieder Feierlichkeiten an: 50., 60. 70, 75. Geburtstag. Wichtig war für Pfarrer Lorenz Maurer aber eigentlich nur ein Fest: Die Feierlichkeiten anlässlich seines 40jährigen Priesterjubiläums im Jahre 2013 (rechts).



Nicht nur die Gründung der Kolpingsfamilie Hollstadt, auch die jährlichen Ferienfreizeiten in Wargolshausen gehen auf Pfarrer Maurer zurück. Nach einer Ministranten-Freizeit im Jahre 1991 in Haus im Ennstal folgte 1992 der erste Aufenthalt in Benediktbeuern (Foto). 17 Jahre lang fanden diese Angebote für Kinder aus Wargolshausen und Junkershausen statt.

Wirkens

Weltjugendtag 2005: Zusammen mit einer 28köpfigen Gruppe aus Wargolshausen inmitten einer Million Jugendlicher auf dem Marienfeld bei Köln nächtigen, zusammen mit Papst Benedikt die Heilige Messe zelebrieren— auch für Pfarrer Maurer ein unvergessliches Erlebnis.



Mit den Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag am 2. April 2011 wurde dem langjährigen Seelsorger die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Hollstadt verliehen.



Pfarrheimbau (unten), Kirchen- sanierung und Orgelanschaffung in Wargolshausen, Kirchen- und Schwestern- haussanierung in Junkershausen und jetzt auch der Beginn der Kirchensanierung in Hollstadt zählen zu den großen Maßnah- men, die in Pfarrer Maurers Zeit fallen.



Zu allen „Schandtaten“ bereit. Ob als Feuerwehrmann oder im Fußballtrikot, Pfarrer Maurer sagte nie nein, wenn er gebraucht wurde.



7. Mai 2017

Vierter Sonntag der Osterzeit

Johannes 10,1-10

Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.



14. Mai 2017

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Johannes 14,1-12

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

GOTTESDIENSTE

- 1. Mo Hochfest Maria, Schutzfrau von Bayern**
Heu 8.30 Uhr MF
Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Adalbert u. Katharina Büchs
Hl. Amt f. Erich u. Walburga Büttner u. Verst. d. Fam. Lisik u. Arach
2. Seelenamt f. Peta Büttner
Eröffnung des Marien-Monats
Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Gertraud u. Hermann Beck
Wol 10.00 Uhr Dankgottesdienst der Kommunionkinder
Ho 19.00 Uhr MF
- 2. Di H. Athanasius, Bischof u. Kirchenlehrer**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
- 3. Mi Hl. Philippus u. hl. Jakobus, Apostel**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 4. Do Hl. Florian u. Märtyrer v. Lorch**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 5. Fr Hl. Godehard, Bischof - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Liberia Büchs
- 6. Sa Sel. Maria Katharina, Ordensgründerin, hl. Antonia**
Wol 18.00 Uhr VAM
Ho 19.00 Uhr VAM
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 7. So 4. Sonntag d. Osterzeit - Weltgebetstag f. geist. Berufe**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Paul u. Hildegard Müller
Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Greier u. Zink
Heu 8.45 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.
Hl. Amt f. Josef u. Rita May u. Angeh.
Hl. Amt f. Otmar Stuhl
Hl. Amt f. Rita u. Gregor Gans u. Angeh.
Hl. Amt f. Richard u. Armella Reinhart
Uns 10.00 Uhr Erstkommunion-Feier
Wa 13.30 Uhr Gebet um geistliche Berufe
- 8. Mo Hl. Vierzehn Nothelfer - Sel. Klara Fey**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 9. Di Hl. Beatus, Einsiedler**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Josef u. Hildegard Sauer
- 10. Mi Hl. Damianus Josef, Ordenspriester**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 11. Do Hl. Gangolf, Edelmann**
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

- 12. Fr Hl. Nereus, hl. Achilleus, hl. Pankratius**
 Wa 8.30 Uhr Hl. Amt zu Ehren des hl. Josef
 Wa 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 13. Sa Unsere Liebe Frau von Fatima**
 Heu 18.00 Uhr VAM
 Wa 19.00 Uhr VAM an der Marienkapelle
 Hl. Amt f. Klothilde u. Willibald Reuß
 Hl. Amt f. Emilie Chevallier u. Albina Lauser
 Hl. Amt f. Luise Stuhl
 Hl. Amt f. Waltrud Büttner
- 14. So 5. Sonntag der Osterzeit**
 Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Alma Müller u. verst. Angeh.
 Hl. Amt f. Gebhard u. Basilissa Warmuth
 Uns 8.45 Uhr MF
 Ho 10.00 Uhr MF
 Wol 10.00 Uhr MF
- 15. Mo Hl. Rupert v. Bingen, Einsiedler, hl. Sophia, Märtyrin**
 Ho 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 16. Di Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer**
 Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. P. Franz Jahn
- 17. Mi Hl. Rainer v. Pisa, Einsiedler**
 Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 18. Do Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer**
 Ho 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 19. Fr Hl. Maria Bernarda, Ordensgründerin**
 Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
- 20. Sa Hl. Bernhardin v. Siena, Ordenspriester**
 Uns 18.00 Uhr VAM
 Ho 19.00 Uhr VAM
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 21. So 6. Sonntag der Osterzeit**
 Ju 7.30 Uhr Bittprozession nach Hendungen
 Wa 7.45 Uhr Bittprozession nach Hendungen
 Wol 8.45 Uhr MF
 Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Adelhard Büttner
 Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Müller u. Büttner
 Heu 10.00 Uhr MF
 Ho 15.00 Uhr Hl. Amt zur Verabschiedung v. Pfr. Maurer
 Ho anschl. Empfang in der Sporthalle - Herzliche Einladung
- 22. Mo Hl. Rita v. Cascia, Ordensfrau**
 Ho 18.00 Uhr Bitt-Prozession nach Heustreu
 Ho 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht

21. Mai 2017

Sechster Sonntag der Osterzeit

Johannes 14,15-21

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt

25. Mai 2017

Christi Himmelfahrt

Matthäus 28,16-20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.



Siebter Sonntag der Osterzeit

Johannes 17,1-11a

Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen.

Gottesdienstbestellungen bitte künftig bis spätestens 4. des Monats bei Alois Müller oder in der Sakristei abgeben!!!



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten für **die Christen in Afrika** – Wir beten, dass Christen in Afrika, in Nachahmung des barmherzigen Jesus prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben können.

Gartenwasser

Gartenbesitzer bitte bis Anfang Mai die Wasserhähne — sofern erforderlich — installieren, damit das Gartenwasser aufgedreht werden kann. Rückfragen an Iris Stuhl; Tel. (09762-930860)

GOTTESDIENSTE

23. Di Hl. Johannes Rossi, Priester

Heu 18.00 Uhr Bitt-Prozession nach Hollstadt

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

24. Mi Hl. Simeon, Mönch, hl. Magdalena Sophie

Ho 19.00 Uhr VAM

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

25. Do Christi Himmelfahrt

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt. f. Verst. d. Fam. Eckert u. Haas

Hl. Amt f. Maria Müller

Wol 8.45 Uhr MF

Wa 9.30 Uhr Hl. Amt f. Ottmar Kirchner

Hl. Amt f. Fridolin Büttner

Dankamt zum 80. Geburtstag

Hl. Amt f. Schw. Godefrieda u. Scholastika

Wa anschl. Flurprozession

Heu 10.30 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Maiandacht an der Kapelle

26. Fr Hl. Philipp Neri, Priester - Beginn der Pfingstnovene

KÖN 4.30 Uhr Weggang der Vierzehnheiligen-Wallfahrt

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

27. Sa Hl. Bruno V. Würzburg, Bischof

Heu 18.00 Uhr VAM

Wol 18.00 Uhr VAM

Ju 19.00 Uhr VAM f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller

VAM f. Erwin Müller u. vest. Angeh.

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

28. So 7. Sonntag der Osterzeit

Ju 8.30 Uhr Prozession nach Wargolshausen

Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Engelbert u. Antonia Then

Hl. Amt f. Eugen Gensler, Jtg.

Hl. Amt f. Frank Helmerich, Jtg

Hl. Amt f. Engelbert u. Paul Müller

Hl. Amt f. Adolf Müller

Zum Gottesdienst kommt die Bittprozession aus Hendungen

Uns 9.30 Uhr MF

Ho 9.30 Uhr MF mit Flurprozession

29. Mo Hl. Maximin, Bischof v. Trier, hl. Ursula

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr MF

30. Di Hl. Ferdinand III., König

Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner

31. Mi Maria, Mutter der schönen Liebe

Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

Die Gottesdienstordnung der Pfarreiengemeinschaft liegt in der Kirche aus!

Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit

Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit“ Dieser herausfordernde Satz stammt von Alfred Delb, einem Jesuiten und Widerstandskämpfer, der in Berlin - Plötzensee 1945 hingerichtet wurde. Diese tiefgründige Aussage umschreibt so manche Situation in unserem menschlichen Leben.

„Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit“. Diese Wirklichkeit ist immer ganz persönlich und jeder sieht und fühlt es anders. Eine Wirklichkeit für unsere Pfarreiengemeinschaft ist die Tatsache, dass uns Pater Lorenz Maurer MSF am 31. Mai verlassen wird, um mit 76 Jahren in den „Unruhestand“ zu gehen. Diesen neuen Lebensabschnitt wird er im Antoniushaus, einem Alten- und Pflegeheim der Oberzeller Schwestern, verbringen, um dort als Hausgeistlicher weiterhin priesterlich tätig zu sein. Die Schwestern und die Hausgemeinschaft, mit allen Bewohnern dieser Einrichtung freuen sich über seine Bereitschaft, zu ihnen zu kommen und den priesterlichen Dienst zu übernehmen.

Ich danke Pater Maurer für sein vorbildliches priesterliches Lebenszeugnis, seinen selbstlosen Seeleneifer sowie für seinen unermüdlichen Dienst und die fruchtbare Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren. Es ist lobenswert, dass er seinen Dienst auch über die Pensionsgrenze hinaus in Treue und Hingabe ausgeführt hat. Das Heil der Seelen sowie seine Liebe zu Christus und seiner Kirche war ihm immer Ansporn, Motivation und Kraftquelle. Vergelt's Gott. (Eine ausführliche Würdigung



wird im Michaelsmagazin folgen.) Der bedauerliche Weggang von Pater Maurer hat natürlich Auswirkungen auf die gesamte Pfarreiengemeinschaft und oft wird nun die Frage gestellt -gerade von denen, die am kirchlichen Leben interessiert sind und ihr Christsein praktizieren: „Wie geht es weiter?“ Eine berechtigte Frage besonders in den Gemeinden, die Pater Maurer in seinen 28-jährigen Wirken betreut hat, die aber letztlich alle Gemeinden betrifft, die zu unserer im Jahre 2010 gegründeten Pfarreiengemeinschaft gehören.

„Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit“ Eine Wirklichkeit ist, dass ab Juni nunmehr nur ein Priester zur Verfügung steht und es mit einem Priester definitiv unmöglich ist, das bisherige Angebot an Gottesdiensten ohne Abstriche weiterzuführen. Dabei gilt es auch zu bedenken, dass unsere PG in der Zukunft Teil der neuen Seelsorgeeinheit Bad Neustadt wird. Von Herzen möchte ich angesichts dieser veränderten Situation die Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft bitten, die einzelnen Orte nicht als Einzelpfarreien zu betrachten, die irgendwie miteinander auskommen müssen, sondern als Gemeinschaft. So

wie sich auch die Katholische Kirche schon immer als weltweite Gemeinschaft der Gläubenden über Grenzen, Orte, Länder und Nationen hinweg versteht und definiert. Katholisch heißt allumfassend, eine Glaubensgemeinschaft, die zu Christus gehört. Er ist das Haupt, wir sind die Glieder, unabhängig von Orten und räumlichen Umschreibungen, Strukturen oder gar Orts- und „Dorfgrenzen“. In dieser Situation wird sich sicher zeigen, ob der Name Pfarreiengemeinschaft nur auf dem Papier steht oder ob es wirklich eine „Gemeinschaft von Gläubenden“ ist. Diese Veränderung ist Einladung, über den „eigenen Kirchturm“ hinauszublicken und auch Gottesdienste in den anderen Kirchen zu besuchen, wie es bei nicht Wenigen bereits schon der Fall ist, denen die Mitfeier der Gottesdienste ein tiefes inneres Bedürfnis und ein geistig - seelische Anliegen ist. Das gesamte Angebot, das im Pfarrbrief veröffentlicht ist, richtet sich immer an alle Mitglieder unserer PG, zumal die Entfernungen räumlich überschaubar sind.

„Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit“ Ab Juni wird es zu einigen Veränderungen kommen. Zunächst werden die Zeiten für den Beginn der Gottesdienste für die ganze Pfarreiengemeinschaft vereinheitlicht und gelten das ganze Jahr ohne Unterscheidung von Sommer- u. Winterzeit. **Das heißt konkret, dass die Werktagsmessen und die Vorabendmessen immer um 18.00 Uhr beginnen.** Außerdem

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

erscheint es sinnvoll, das Zeiteinzelne zwischen den einzelnen Sonntags - und Feiertagsgottesdiensten auf 1 ½ Stunden zu erweitern. **Das heißt: Beginn der ersten Sonn- bzw. Feiertagsmesse um 8.30 Uhr und der zweiten um 10.00 Uhr.** Es werden auch weiterhin viele Eucharistiefiern angeboten werden können. Dankenswerter Weise haben sich Pfarrer i. R. Karl Ballweg und Pfarrer i.R. Prälat Bernold Rauch bereit erklärt, zahlreiche Eucharistiefiern in unserem Bereich zu übernehmen. Außerdem haben wir ausgebildete und beauftragte Wortgottesdienstleiter in unserer PG, die für Wortgottesfeiern zur Verfügung stehen. Vergelt's Gott. Sicher ist ein neuer Kurs mit der

Ausbildung sinnvoll, so dass es in allen Gemeinden beauftragte Gottesdienstleiter gibt. Herzliche Einladung, sich für eine Ausbildung zu melden.

Für die nächsten Monate bis Mariä Himmelfahrt (15. August) ist eine Gottesdienstordnung erstellt worden. Wir haben versucht, bereits feststehende örtliche Termine zu berücksichtigen und weitgehend alle Gottesdienste abzudecken. Mir ist sehr wohl bewusst, dass Veränderungen, wie Anzahl der Gottesdienste oder Gottesdienstzeiten nicht bei allen auf Begeisterung stößt, manchen sogar enttäuschen oder verärgern wird. Nach Abwägung vieler Aspekte kommt es dabei aber letztendlich auf alle Beteiligten an, sich auf die neue Situation

einzustellen und das Beste daraus zu machen. Wir dürfen sicher sein, dass der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus uns wie die Jünger von Emmaus begleitet, (Lk 24, 15) und mit uns geht auch in einem strukturell veränderten Rahmen. Er, Christus ist das Haupt der Kirche - wir alle sind durch Taufe und Firmung Glieder an seinen Leib und er lädt uns ein, aus seiner Frohen Botschaft zu leben, diese weiterzugeben, sie in dieser Welt zu bezeugen und Zeugen des Glaubens zu sein. Er ruft uns gerade in dieser neuen Situation zu:

„Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13 ff)

Pfr. Frank Mathiowetz

Hinweise für die Werktagsgottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft

Die Werktagsgottesdienste finden künftig nach folgendem Modus statt: Dienstag, 18.00 Uhr Hollstadt (vorher Rosenkranz), Mittwoch, 18.00 Uhr Unsleben (1+3. Mittwoch im Monat vorher Rosenkranz), Donnerstag, 8.30 Uhr Heusteu (vorher Rosenkranz), Freitag, 18.00 Uhr Wargolshausen und Junkershausen im Wechsel. Außerdem Montag und Samstag um 7.00 Uhr Hl. Messe ohne festen Termin (bitte Ankündigung im Pfarrbrief bzw. Vermeldungen in den Gottesdiensten beachten!)

Neuwahlen bei den Waldkörperschaften



Neuwahlen gab es im Rahmen der Generalversammlungen der Waldkörperschaften. Bei der 12er Waldkörperschaft wurden in ihren Ämtern bestätigt: Bernhard Gensler (1. Vorstand), Elmar Kirchner (2. Vorstand), Marco Müller

(Kassier), Ewald Then (Schriftführer), Wolfram Beck, Roland Hartung, Heribert Kirchner (Beisitzer). Bei der Wüstung Holzhausen wurden ebenfalls wiedergewählt: Stefan Reinhart (1. Vorstand), Alfons Müller (2. Vorstand), Peter Härder (Kas-

sier), Ewald Then (Schriftführer), Bernhard Gensler, Elmar Marschall, Herbert Büttner (Beisitzer). Kassenprüfer für beide Körperschaften sind Michael Scherl und Roland Hartung. Mit auf dem Foto Revierleiter Wolfgang Handwerk (Forstbetr.Gem.)

100 Jahre Erscheinungen in Fatima

- Vorabendmesse am Gedenktag an der Marienkapelle Wargolshausen -

Am 13. Mai jährt sich das Attentat auf Papst Johannes Paul II. zum 35. Mal. Da es am Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fátima auf ihn verübt wurde, schrieb Johannes Paul II. seine Rettung der Gottesmutter zu und bedankte sich mit einer Wallfahrt in den portugiesischen Wallfahrtsort. Dabei brachte er das Geschoss, das ihm aus dem Bauch entfernt worden und inzwischen vergoldet und in eine kleine Krone gefasst war, der Madonna von Fátima als Geschenk dar.

Kurz nach seiner Wahl im März 2013 hat auch Papst Franziskus sein Pontifikat unter den Schutz der Muttergottes von Fátima gestellt. Im Oktober 2013 weihte er die ganze Welt der Gottesmutter von Fátima. Im Februar diesen Jahres kündigte er an, im Mai 2017 – zum 100-Jahr-Jubiläum der Erscheinungen – in das Marienheiligtum pilgern zu wollen.

Am 13. Mai 1917 hatten die Hirtenkinder Lúcia dos Santos, Jacinta und Francisco Marto auf einem freien Feld eine Erscheinung der Jungfrau Maria, die ihnen auftrag, an jedem 13. eines Monats diese Stelle wieder aufzusuchen. Die Zahl der Menschen, die sich dann dort

versammelten, wuchs in wenigen Monaten in die Tausende, die am 13. Oktober – bei der letzten Erscheinung Marias – Zeuge des



sogenannten „Sonnenwunders“ wurden.

Am 13. Mai 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leiria als „glaubwürdig“ erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer

Lieben Frau von Fátima gestattet“. Danach wuchs Fatima zu einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte der katholischen Kirche, zu dem auch viele Kranke in der Hoffnung auf Heilung pilgern. Bei der dritten Erscheinung sind den Kindern die drei „Geheimnisse von Fatima“ offenbart worden, die Sr. Lucia (Jacinta und Francisco Marto waren 1919 bzw. 1920 an der Spanischen Grippe gestorben; die Seligsprechung erfolgte im Jahr 2000) 1941 und 1944 niederschrieb. Die ersten beiden Geheimnisse wurden bereits 1942 veröffentlicht, das dritte Geheimnis erst im Jahr 2000. Sr. Lucia verstarb 2005; im Jahr 2008 erlaubte Papst Benedikt XVI. die Einleitung eines Seligsprechungsprozesses. Alle drei Kinder sind heute in der Basilika Unserer Lieben Frau von Fatima bestattet.

In Wargolshausen findet am Samstag, 13. Mai um 19.00 Uhr die Vorabendmesse an der Marienkapelle stattfinden.

Jugendkreuzweg

Zu einer festen Einrichtung ist der Jugendkreuzweg am Karfreitag geworden. Auch in diesem Jahr machten sich wieder vor allem Jugendliche auf den Weg durch die Straßen des Ortes.



VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Bitte beachten!

Alle Hl. Messen, die bereits für einen Gottesdiensttermin bestellt wurden, der durch die Neuordnung entfällt, werden automatisch im nächstfolgenden Gottesdienst Ihrer Pfarrei gefeiert. Falls dies nicht in Ihrem Sinne ist, bitten wir Sie herzlich sich rechtzeitig mit uns in Verbindung zu setzen. In diesem Fall reicht auch ein Anruf im Pfarrbüro Heustreu (Tel. 09773 6041), um gemeinsam einen neuen Termin zu vereinbaren.

Für meinen schönen, unvergesslichen **80. Geburtstag**

sage ich herzlichen Dank

- an meine Familie für die Organisation
- an meine Enkelkinder für die lebhafteste Feiergusaltung
- an Familie Werner Usleber und Stefan Reinhart für das Hofschmücken
- an Albert Warmuth für seinen musikalischen Glückwunsch
- an Pfarrer Lorenz Maurer
- an Bürgermeister Georg Menninger
- an Musikkapelle, Pfarrgemeinderat, Feuerwehrverein Wargolshausen
- an das Rote Kreuz Bad Neustadt
- an alle Gratulanten und Anrufer
- für die Glückwünsche und Geschenke zu meinem Ehrentag

Wargolshausen, im März 2017

Edwin Kirchner

Klapperer 2017



Wir rufen Euch ins Gotteshaus . . . , Es ist einer der Rufe, die von den Klapperern von Gründonnerstag- bis Karsamstagabend zu hören sind. Auch in diesem Jahr waren wieder in Wargolshausen und Junkershausen die Klapperer unterwegs.